

D 9020/30

Das Funksprech-Gerät

im le. Schtz. Pz. Wg., Sd. Kfz. 250, Ausf. B

Anleitung

(gleichzeitig Begleitheft)

Vom 1. 4. 44

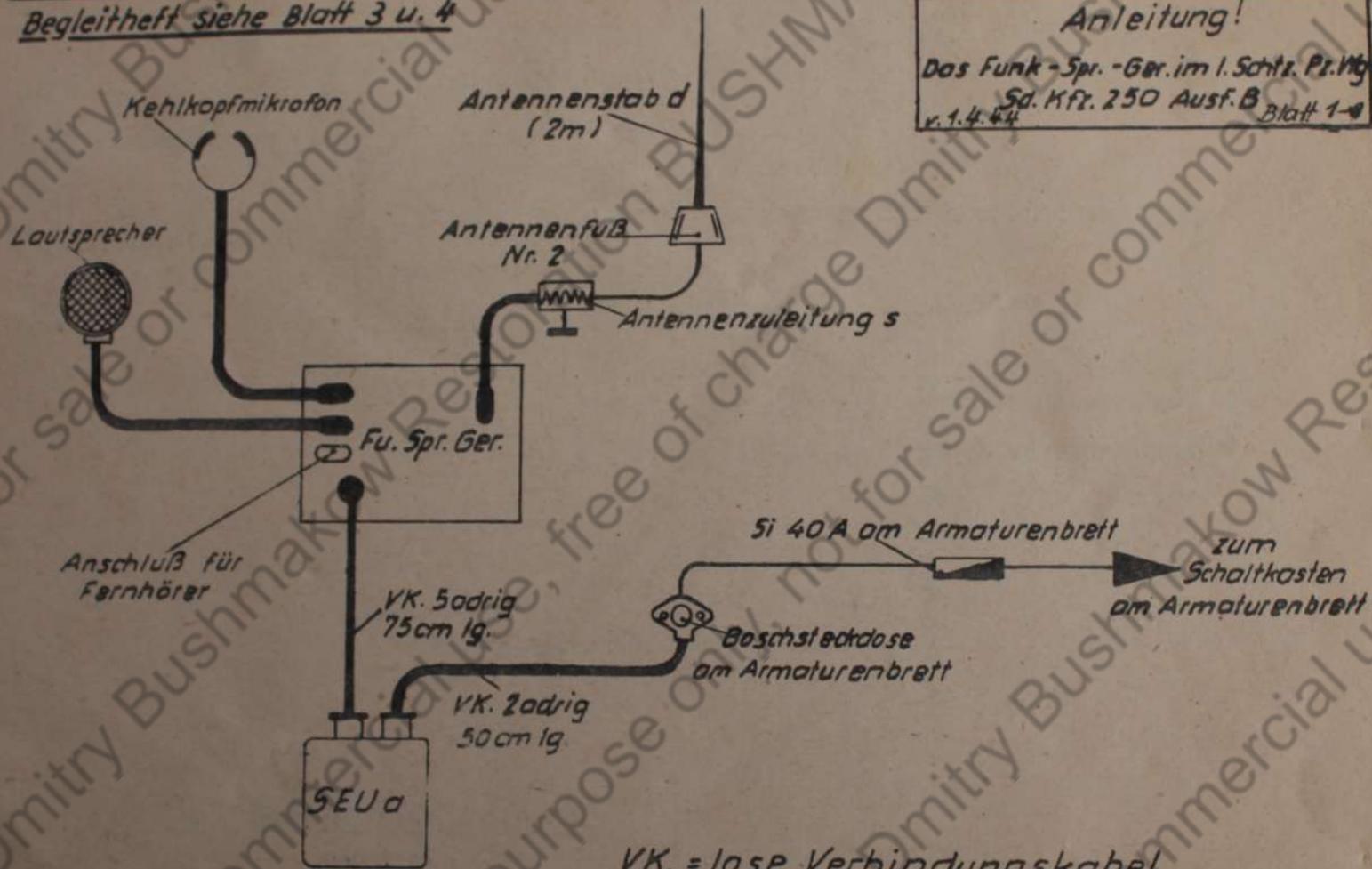
Zum Einlegen in das Gerät!

Begleitheft siehe Blatt 3 u. 4

D 9020/30

Anleitung!

Das Funk-Spr.-Ger. im 1. Schtz. Pr. Nr. 1
Sd. Kfr. 250 Ausf. B Blatt 1-4
v. 1.4.44

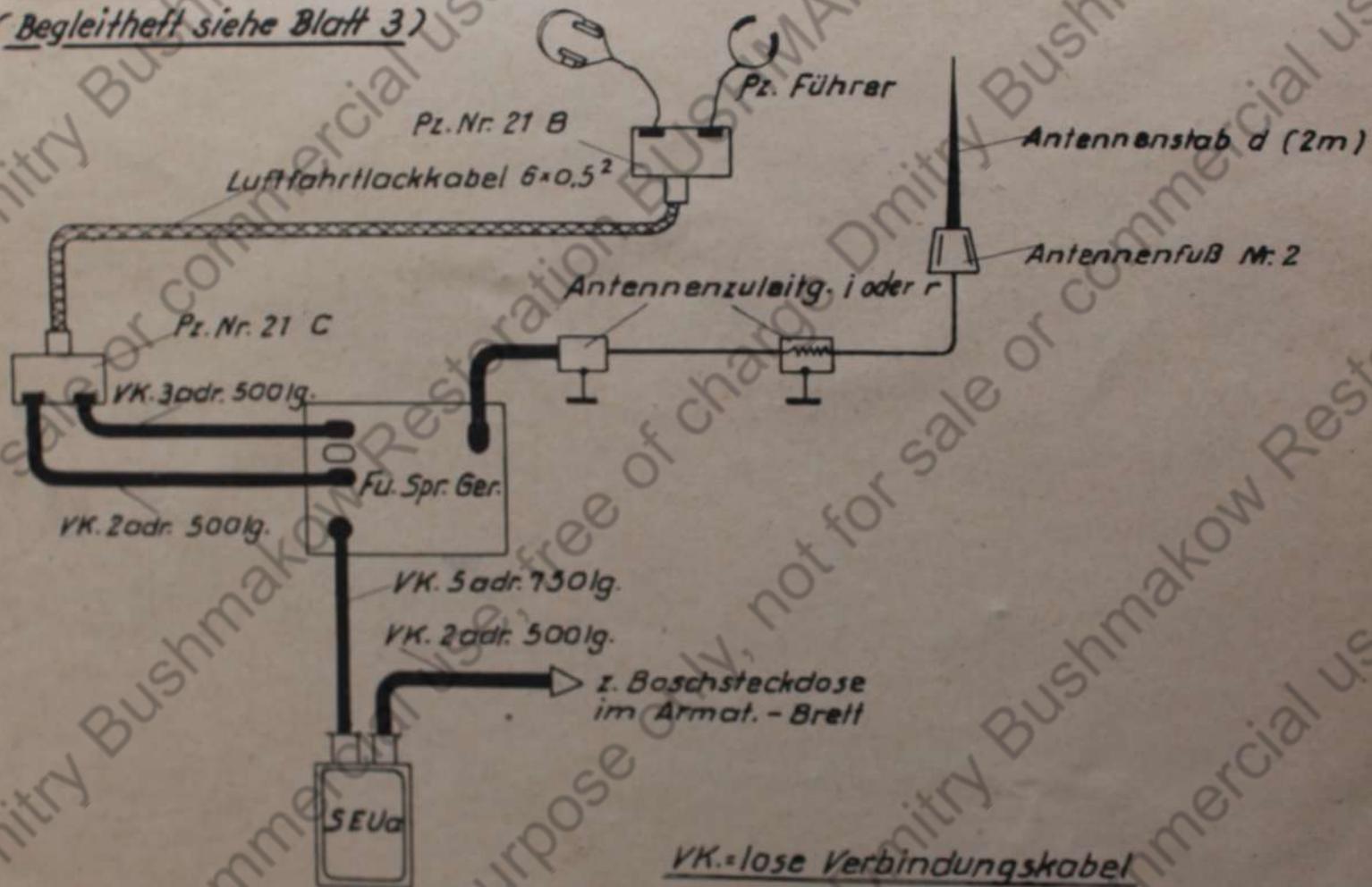


VK. = lose Verbindungskabel

Blatt 1

Schaltbild Sd. Kfz. 250/8

(Begleitheft siehe Blatt 3)



0 9020/30

Blatt 2

A. Funkgeräteausrüstung:

Die leichten Schtz.Pz.Wg., Sd.Kfz.250 sind aus-
gestattet mit:

- 1 Satz Funkprechgerät f Anlage N 3030
(bisher N 1963)
1 Satz Funkzubehör Anlage N 3135
(bisher N 2152)

Das Sd.Kfz.250/1 I erhält Funkprechgerät f.
Dieses Fahrzeug wird außerdem unter der Bezeich-
nung 250/1 II mit 1 Satz Funkgerät Fu 5 aus-
gestattet. Für diese Abart ist maßgebend:
D 9020/39. Anleitung: Das Funkgerät (Satz Fu 5)
im Sd.Kfz.250/1 II.

B. Geräteverzeichnis (zugleich Begleitheft):

Soll	Ist*	Benennung:	Anf. Z.N:	Mem.:
1		1. Satz Fu. Spr. Ger. f Funkprechgerät f	25275	vorn rechts in Halter
1		Lautsprecher Fu a	25151	
1		Doppelfernhörer b	25367	
1		Kehlkopfmikrofon b	26425	
1		Umformer SEUa 1	31121	Grundpl.
		2. Funkzubehör		
		Verbindungskabel:		
1		5-adr., 750 lg.	32103	SEUa- Fu. Spr.
1		2-adr., 750 lg.	31927	Lautspr.- Fu. Spr.
1		2-adr., 500 lg.	31902	Ger. Bosch- steckdose- SEUa
1		Zwischenstecker f. Fernhörer		
1		Doppelfernhörer b	25367	f. 2. Mann

Blatt 3

*) In dieser Spalte ist vom H.Za. das tatsächl.
ausgegebene Gerät einzutragen.

(D 9020/30)

C. Funkeinbauteile:
 Es sind hier nur die losen Teile aufgeführt.

Soll	Ist ⁺)	Benennung	Anf. Z.N	Bem.
2		Antennenstab d (2 m)	32839/1	1 z. Vorrat
1		Schutzkappe f. Ant. Fuß	40751/1	

Übergabevermerke:

Datum:	übergerben:	übernommen:	gesehen:

Blatt 4

⁺) In dieser Splate ist vom H. Za. das tatsächl. ausgegebene Gerät einzutragen.

(D 9020/30)

D. Betriebsanweisungen:

1. Einbau des Geräts

Das Gerät ist in die Aufhängevorrichtung einzuschieben und die Spannverschlüsse anzuziehen. Der Umformer ist auf der fest im Fahrzeug montierte Grundplatte einzusetzen und festzuschrauben. Der Antennenstab ist aufzusetzen. Bei abgenommenem Antennenstab ist der Antennenfuß mit der Schutzkappe abzudecken und der Antennenstab im Gerätkasten über dem Kotflügel rechts zu lagern.

2. Betriebsfertigmachen des Geräts:

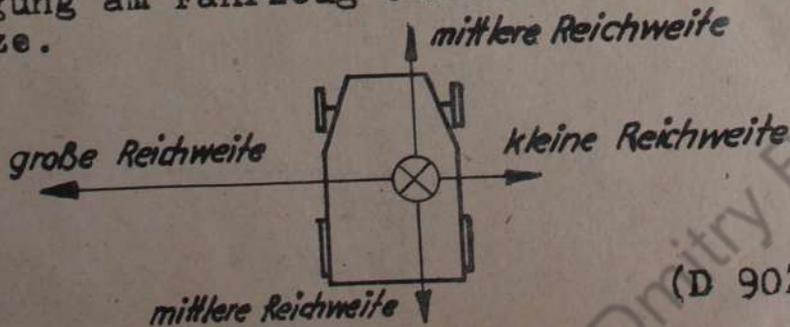
Der Deckel ist abzunehmen und im Fahrzeug unterzubringen. Die losen Verbindungskabel, Fernhörer oder Lautsprecher, Mikrofon und Antennenzuleitung sind zu stecken (Bild 1+2). Das Gerät ist eine Minute nach dem Einschalten betriebsbereit. Gerätebeschreibung und Bedienungsanweisung befinden sich im Deckel des Geräts.

3. Betriebshinweise:

Verbindungskabel: Die losen Verbindungskabel sind so zu legen, daß eine Behinderung beim Arbeiten am Gerät nicht eintritt. Die Kniestecker und Kniesteckbuchsen der 5 adrigen Verbindungskabel sind so einzustellen, daß das Kabel nach einer freien Stelle des Geräts austritt. Das Verstellen der Kniee ist nach Lösen der Gewindeschrauben und der Sechskantverschraubung möglich. Vorsicht beim Umlegen der Kabel, damit Lötungen nicht abreißen.

Richtwirkung der Antenne:

Die Antenne hat infolge ihrer seitlichen Anbringung am Fahrzeug eine Richtwirkung. Siehe Skizze.



(D 9020/30)

Noch: D. Betriebsanweisungen:

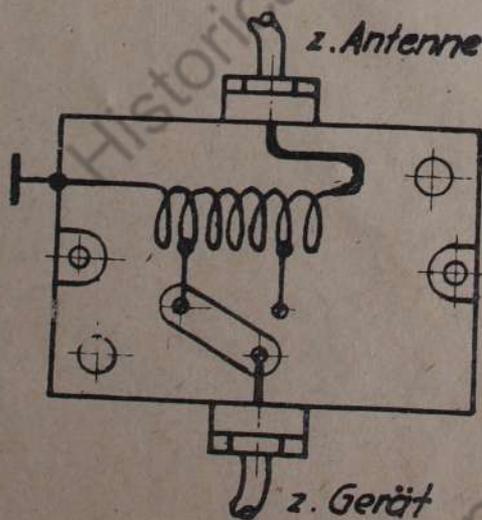
Masseverbindungen:

Sämtliche Minusleitungen im Funkgerät und im Kfz. sind mit dem Fahrgestell verbunden oder wie man sagt, "an Masse gelegt". Auf die Erhaltung einwandfreier Masseverbindungen ist größter Wert zu legen, da hiervon die Betriebssicherheit abhängt. Sie sind deshalb von Zeit zu Zeit zu untersuchen. Es genügt ^{aber} nicht, mit Hilfe eines Meßinstruments Stromdurchgang nachzuweisen, vielmehr muß durch Abschrauben festgestellt werden, ob die Auflageflächen blank sind und keine Rostbildung zeigen. Gegebenenfalls müssen beide Auflageflächen neu verzinkt werden. Gleiches gilt auch für den Kasten der Antennenzuleitung.

Antennenzuleitung s:

a) Alte Ausführung.

Im Kasten der Antennenzuleitung ist eine Spule eingeschaltet, die mittels einer Lasche in zwei Stellungen angeschaltet werden kann. Die Lasche muß so eingestellt sein, daß das Instrument im Funkprechgerät einen mittleren Ausschlag anzeigt. Ein zu großer Ausschlag zeugt von schlechter Anpassung und damit Herabsetzung der Reichweite. Das Bild zeigt die richtige Stellung der Lasche.

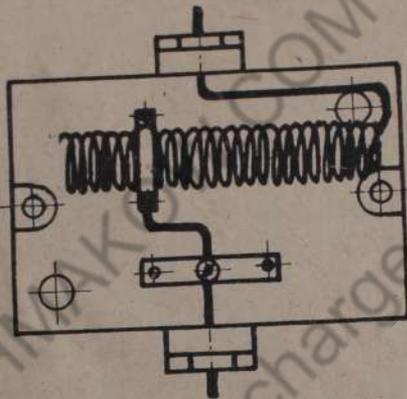


Noch: D. Betriebsanweisung:
Noch: Antennenzuleitung s:

5) Neue Ausführung.

In der neuen Ausführung befindet sich im Kasten eine Anpaßspule mit 25 Windungen. Von dieser Spule werden 18 Windungen abgegriffen. Siehe Bild.

18 Windungen
einstellen



Stromversorgung:

Gute Pflege und regelmäßige Überwachung des Ladezustandes der Fahrzeugsammler ist Vorbedingung für einen sicheren Funkbetrieb. Die Sammler werden durch das Funkgerät stark beansprucht. Es ist deshalb längerer Betrieb im Stand zu vermeiden, weil nach großer Stromentnahme das Anlassen des Motors in Frage gestellt ist. Das Gerät ist bei Nichtgebrauch sofort auszuschalten.

Kettenstörungen:

Während der Fahrt werden durch die Fahrzeugkette Kratzgeräusche im Empfänger hervorgerufen, die den Funkverkehr behindern oder unmöglich machen können. Die Störungen sind meist nur auf trockenen, festen Straßen hörbar. Im Gelände und auf Feldwegen wurden Störungen bisher nicht beobachtet. Z.Zt. gibt es noch kein Mittel, die Störungen zu beseitigen.

Noch: D. Betriebsanweisung:

Verkehr mit Funksprechgerät f:

- a) Beim Verkehr mit dem Funksprechgerät f auf kleine Entfernung (etwa bis 400 m) ist die Sprache infolge der großen Feldstärke verzerrt. (Röhren sind übersteuert). Ein Zurückdrehen des Lautstärkereglers bringt keine Abhilfe. In diesem Fall ist der Antennenstab abzunehmen oder die Anpassung des Senders und Empfängers sind so zu verstimmen, daß kein Antennenstrom angezeigt wird bzw. der Empfänger unempfindlich gemacht worden ist.
- b) Der Sternverkehr mit dem Funksprechgerät ist nur möglich, wenn die Frequenzprüfung mit dem Frequenzprüfer 1 oft durchgeführt wird.

Hinweis für Anschluß eines 2. Fernhörers:

Damit ein 2. Mann mithören und das Gerät bedienen kann, wird der Truppe ein Zwischenstecker geliefert. Bis zum Eintreffen dieses Steckers sind 2 Fernhörer parallel zu schalten. Dazu sind die Stecker von 2 Fernhörern zusammenzubinden. Die elektrische Verbindung der beiden Stecker wird durch einen dünnen Draht hergestellt. Die zusammengebundenen Stecker sind dann so abzuisolieren (Isolierband), daß nur die beiden zum Abschluß benötigten Kontakte herausragen.

Zusatz für Sd.Kfz.250/8:

Bei Sd.Kfz.250/8 kann der Panzerführer das Funksprechgerät auch von seinem Platz oben im Fahrzeug aus besprechen.

Aus- und Einschalten, sowie das Einstellen der Frequenzen muß durch den Fahrer erfolgen. Am Funksprechgerät befindet sich an der Halterung ein Kasten Pz.Nr.21, Ausf.C. Zwischen Funksprechgerät f und diesem Kasten sind 2 Verb.Kabel (siehe dazu Schaltbild Seite 2) zu stecken. Der Panzerführer schließt Fernhörer und Mikrofon an den Buchsen des Kastens Pz.Nr.21, Ausf.B, oben rechts im Fahrzeug, an. Die Abwicklung des Funkverkehrs geschieht wie sonst. (D 9020/30)

Blatt 8